

Hilfe DiRekt

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Mitgliederzeitschrift 19. Jg., Heft 1, Sommer 2015



Alltagshelden

Moderne Pflege

Für andere dasein

 Deutsches
Rotes
Kreuz

Editorial	2
Gesundheitsbewusst	3
Fernöstlich im Gleichgewicht	4
Alltagshelden	5
Wundervolle Augenblicke	6
Moderne Pflege	7
Rechtsecke	8
Willkommen in Thüringen	9
Für andere da sein	10
Verbandsleben	12
Rätsel	14
Ansprechpartner	15
Ambulante Hilfen	16

DRK-Flohmarkt
rund ums Kind

Wo?
DRK-Sporthalle
Jetzigsweg 33
07739 Jena

Wann?
9-12
Uhr
29. August
2015

Interesse an einem Stand?
Standgebühr 20€
Werkäuferzahl begrenzt
Tische & Bänke vorhanden
Tel. 03641 400-104
flohmarkt@drk-jena.de
www.drk-jena.de

Deutsches Rotes Kreuz

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Dammstraße 32, 07749 Jena

Tel.: 03641 400-0 Mail: info@drk-jena.de
Fax: 03641 400-111 Web: www.drk-jena.de

Redaktion und Layout:

Jana von Jan (Öffentlichkeitsarbeit)

Bildnachweis:

DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.



Liebe Leserinnen und Leser,

ein halbes Jahr ist vergangen und somit wird es Zeit für eine neue Ausgabe der „Hilfe DiReKt“.

In den letzten Monaten, Wochen und Tagen häuften sich wieder Meldungen, in denen Menschen in eine Notlage geraten sind und ganz dringend Hilfe benötigen. Als Beispiele seien hier die Erdbeben in Nepal, der Absturz des Germanwing-Flugs, die Schäden durch Orkan „Niklas“, die Eisenbahnunfälle von Bommer-Bottom und Rafz, die Flüchtlingsdramen vor Lampedusa und die Hubschrauber-Kollision bei Villa Castelli genannt. Dabei kamen viele Menschen ums Leben oder wurden schwer geschädigt. Viele von ihnen waren oder sind in ihrer Notlage auf die uneigennützig Hilfe anderer Menschen angewiesen. Hilfe, die im Sinne der DRK-Grundsätze menschlich, unparteilich, neutral und unabhängig erfolgen muss. Doch was heißt Hilfe? Hilfe ist Beistand, Rettung, Unterstützung, Halt, Betreuung, Hilfeleistung, Fürsorge, Behelf und vieles mehr.

Im Zeichen des Deutschen Roten Kreuzes unterstützen auf Bundesebene etwa 4 Millionen Fördermitglieder und rund 400.000 ehrenamtliche Helfer hilfsbedürftige Menschen. Im Landesverband Thüringen sind es ca. 65.000 passive und 9.000 aktive Mitglieder.

Ich selbst bin fast 30 Jahre DRK-Mitglied und seit Ende 2012 ehrenamtlich in der Funktion des Kreisverbandsarztes tätig. Ich bin stolz darauf, dass in unserem Kreisverband fast 700 weitere Menschen dasselbe tun. Ehrenamt macht Spaß, bedeutet aber auch Verzicht und vor allem Können, um diesen „Nebenjob“ mit Familie, Beruf, Freunden und Hobbys in Einklang zu bringen. Für Viele ist das ehrenamtliche Engagement schon ein bisschen „verrückt“, aber genau das gibt die Kraft, dies mit viel Lust und Leidenschaft in unserem DRK-Kreisverband zu tun. Nicht vergessen möchte ich unsere rund 5.500 Fördermitglieder, ohne deren kontinuierliche materielle Unterstützung viele Hilfsprojekte gar nicht hundertprozentig realisierbar wären. Dasselbe gilt natürlich für die zahlreichen Spender.

Auch unsere aktuelle Ausgabe der „Hilfe DiReKt“ wird über Heldentaten unserer Ehrenamtlichen berichten und Sie damit zur weiteren Mitarbeit und Unterstützung motivieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihr

Dr. med. Dirk Klemmt

Kreisverbandsarzt
DRK-Kreisverband
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

DUALINGO ist kneippzertifizierte Schule

Nach intensiver Vorbereitungszeit ist die bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO als 11. Schule vom Kneippbund zertifiziert worden und nun neben den Kitas Wirbelwind, DUALINGO und Bummi die vierte Kneippereinrichtung des DRK-Kreisverbandes. Mit Hilfe eines ganzheitlichen Gesundheitskonzepts werden die Schüler mit den Grundlagen einer gesunden und naturgemäßen Lebensweise nach dem Prinzip moderner Gesundheitsförderung vertraut gemacht. Basis dafür bilden die kneippschen Elemente, die so in das Gesundheitskonzept der Schule integriert sind, dass die Kinder viel Freude an der Umsetzung haben und sie dabei mühelos den verantwortlichen Umgang mit der eigenen Gesundheit lernen.

Alle fünf Kneipp-Säulen haben einen festen Platz im Schulalltag. So achten nicht nur die Eltern, sondern auch Lehrer und Betreuer auf eine **gesunde Ernährung** und im schulinternen Unterrichtsfach „Lehrgang Gesundheit“ beschäftigen sich die Mädchen und Jungen mit einer gesundheitsfördernden Lebensweise. An den regelmässig stattfindenden Gesundheitstagen kann das theoretische Wissen dann gleich praktisch angewendet werden. Viel **Bewegung** gibt es während des Sportunterrichts, in den Pausen auf dem abwechslungsreichen Schulhof mit integriertem **Kräutergarten** und Barfuss-

pad, bei Wettkämpfen, Wandertagen oder den vielen Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag. Für die **Lebensordnung** sorgen die Pädagogen mit einer gesunden Mischung aus Spaß und Ernst, aus Lernen und Lachen, aus Unterricht und natürlich auch Freizeit. Und schließlich können die Schüler an den **Wasserspendern** und Trinkbrunnen jederzeit ihren Durst stillen. Verschiedene Wasseranwendungen, Traumreisen, Massagen sowie eine hausinterne Sauna runden die kneippschen Annehmlichkeiten der Schule ab.

Josephine durfte schließlich die Zertifizierungsurkunde aus den Händen von Dr. med. Sigurd Scholze vom Thüringer Kneippbund entgegen nehmen, die anlässlich des Benefizlaufes übergeben wurde.



Viele Runden für einen guten Zweck

„Auf die Plätze – fertig – los!“ Pünktlich um 9.30 Uhr fiel der Startschuss für den siebenten DUALINGO-Benefizlauf. Hoch motiviert starteten nach der gemeinsamen Erwärmung rund 200 Schüler, Kita-Kinder sowie Erzieher und Lehrer, um innerhalb von einer Stunde einen möglichst hohen Spendenbetrag für Sport- und Spielgeräte zugunsten der Eisenberger Landeserstaufnahmestelle zu erlaufen. Ist doch Allen bewusst, dass es Menschen gibt, denen es nicht so gut geht und die dringend Unterstützung benötigen.

Alle Kinder legten zusammen eine Strecke von insgesamt 1.166 km zurück, wobei Friedrich aus der 4. Klasse stolze 13 km lief. Dank der Lauffreude wird es auch in diesem Jahr möglich sein, eine hohe Summe zu spenden. Schließlich haben sich die sportlichen Mädchen und Jungen im Vorfeld Sponsoren gesucht, die pro gelaufene Runde einen vereinbarten Geldbetrag übergeben. Oder gleich Sachspenden, wie die vielen Bälle von Intersport, über die sich die Flüchtlingskinder in Eisenberg riesig gefreut haben.



Fernöstlich im Gleichgewicht

Qi Gong für Senioren

Ein wohltuender Start in den Tag! Es ist Dienstagvormittag, die Sonne strahlt und im großen Kreis warten fünf Seniorinnen in ungeduldiger Vorfreude auf Diana Lorenz, die Qi Gong Übungsleiterin. Nach der Begrüßung geht es dann auch gleich los. Langsam kreisen sie die Arme, setzen vorsichtig einen Fuß neben den anderen und atmen dabei tief ein und aus. Im Hintergrund sind leise Klänge asiatischer Musik zu hören. Den Seniorinnen ist deutlich anzusehen, wie konzentriert und zugleich entspannt sie sind. „Hier bekommt man keinen Muskelkater, trotzdem wird die Beweglichkeit gefördert und man fühlt sich wohl und erfrischt“, erklärt eine 70-jährige die chinesische Entspannungsform.

Alle Übungen klappen problemlos im Sitzen, Stehen oder Liegen. Ganz nach persönlicher Vorliebe. Sie kräftigen die Muskulatur und schulen das Gleichgewicht sowie die Körperwahrnehmung und beugen somit dem Risiko von Unfällen im Alltag von Senioren vor. Bewegung im Alter hält aber nicht nur den Körper, sondern auch den Geist und die Seele fit.

Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag um 10 Uhr im Lobedaer Seniorenbegegnungszentrum in der Ernst-Schneller-Straße 10. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, da die weichen und sanften

Bewegungen relativ einfach zu erlernen sind. Trotzdem gibt es auch für „alte Hasen“ immer wieder neue Aspekte zu entdecken. Regelmäßiges Üben ist übrigens der Schlüssel zur wohltuenden, ausgleichenden Wirkung. Warum also noch zögern? Es ist nie zu spät, mit Qi Gong zu beginnen!



REHA
aktiv 2000

Hauptsache Mensch



Hauptverwaltung Platanenstraße 2 07747 Jena Tel.: 03641/ 30 36 0 Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 - 18 Uhr	Im Postcarré Engelplatz 8 07743 Jena Tel.: 03641/ 699 699 Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8 - 18 Uhr Sa: 8 - 12 Uhr	Im Uniklinikum Erlanger Allee 101 07747 Jena Tel.: 03641/ 30 36 50 Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10 - 13 Uhr	Podologische Praxis Mat.-Domaschk-Str. 1 07747 Jena Tel.: 03641/ 37 17 28 Öffnungszeiten: Mo-Di: 7.30 - 17 Uhr Mi-Do: 7.30 - 16 Uhr Freitag 7.30 - 14 Uhr	Podologische Praxis Karl-Liebkn.-Str. 19 07749 Jena Tel.: 03641/ 796 2177 Öffnungszeiten: Mo-Do: 8.00 - 16 Uhr Freitag: 8.00 - 14 Uhr
--	---	---	---	--

www.reha-aktiv2000.de www.lauflabor-jena.de

Die Route ist das Ziel

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, welche unterschiedlichen ehrenamtlichen Möglichkeiten es beim DRK-Kreisverband gibt? Und was das eigentlich für Menschen sind, die sich freiwillig engagieren und dadurch das Miteinander fördern?

Einfühlungsvermögen, Lebenserfahrung und ein großes Herz für Menschen - fast 700 Ehrenamtliche mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten engagieren sich neben Schule, Studium oder Beruf bzw. im Ruhestand im DRK-Kreisverband. Zusammen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern sorgen die Bereitschaften beispielsweise für einen effektiven Katastrophenschutz, sichern Veranstaltungen sanitätsdienstlich ab und unterstützen Blutspendeaktionen. Andere Helfer wiederum besuchen ältere Menschen, sind als Senioren- oder Reisebegleiter unterwegs, unterstützen die Mitarbeiter in den Seniorenheimen und Begegnungsstätten oder engagieren sich im Jugendrotkreuz und bei der Wasserwacht. So unterschiedlich die Situationen sind, in denen Menschen Hilfe brauchen, so vielfältig sind auch die Aufgaben, die von den ehrenamtlichen Helfern tagtäglich übernommen werden.

Ein Alltagsheld ist Dr. Gerhard Bohse: mit leuchtenden Augen, einem Hauch Sommerbräune im Gesicht und vielen Ideen im Kopf. Der Endsiebziger leitet seit Anfang 2001 zwei DRK-Wandergruppen und strahlt eine Lebensfreude aus, die einfach ansteckend ist und dessen vielen Vorhaben man sich am liebsten gleich anschließen möchte.



Jeden Monat macht sich der naturverbundene Geograf mit seiner Frau und einer Gruppe rüstiger Senioren im wahrsten Sinne des Wortes auf den Weg. Zum einen, um fit und mobil zu bleiben und zum anderen, um Sehenswürdigkeiten, Landschaften und Natur in Jena und Umgebung zu erkunden. Um die schönsten Momente einzufangen, darf natürlich der Fotoapparat nie fehlen. Im April waren es bereits stolze 220 Einzelwanderungen. Die durchschnittlich 10 km-Touren sind immer ein Erlebnis, gibt der ortskundige Wanderleiter doch sein vielfältiges Wissen über Berge, Pflanzen, Tiere, Gesteinsarten und Meteorologie weiter. „Die Natur liegt mir seit jeher sehr am Herzen“, sagt er leidenschaftlich.

Das Schöne an der freiwilligen Tätigkeit ist für Gerhard Bohse die Tatsache, dass sie kein Muss ist, sondern seiner freien Entscheidung entspringt. Der Kontakt mit unterschiedlichen Menschen, das Einlassen auf neue Dinge, aber auch der Umgang mit Rückschlägen bedeuten einen ständigen Lernprozess. Freiwilliges Engagement erfüllt sein Leben mit Sinn, daher rät er jedem, die eigenen Talente einzusetzen und selbst davon zu profitieren. „Wenn man sich umschaute, entdeckt man überall Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren“, erzählt der Ruheständler. Und man bekommt unheimlich viel zurück: die frohen Gesichter, die Dankesworte und der herzliche Abschied am Ende jeder anspruchsvollen Tour zeigen immer wieder, dass es den Teilnehmern gut gefallen hat. Schließlich macht das gesellige Wandern mit Gleichgesinnten in freier Natur und anschließender Einkehr in gemütliche Gasthäuser richtig viel Spaß.





Schüler und Senioren ergänzen sich

Die von Lebenslinien geprägte Hand von Klaus Hilbert berührt sanft den Arm des 15-jährigen Maurice. Beide lachen und es wird deutlich: Sie verstehen sich prächtig. 71 Lebensjahre liegen zwischen ihnen, aber ihre Begegnung ist keineswegs die zwischen Großvater und Enkel: Die Beiden haben sich jüngst erst kennengelernt.

Immer mittwochs ist Besuchstag. Sie sitzen gemütlich beisammen und tauschen sich aus. An Gesprächsstoff mangelt es nicht, sind doch beide sehr an Naturwissenschaften interessiert. „Ich genieße unsere Gespräche sehr“, sagt der sportliche Gymnasiast. Etwas zu geben und dadurch selbst beschenkt zu werden, das macht langfristig eben glücklich.

Bereits zum dritten Mal fand im DRK-Seniorenheim „Rodatal“ das Schülerprojekt „Jung trifft Alt“ statt. Interessierte Mädchen und Jungen des Stadtrodaer Johann Pestalozzi Gymnasiums besuchten in den Nachmittagsstunden die Bewohner, nachdem sie im Rahmen des Ethikunterrichts mit dem Thema „Altern“ vertraut gemacht und auf die Begegnung mit älteren Menschen vorbereitet wurden. Nach anfänglicher Zurückhaltung gab es im Laufe der Zeit unglaublich viele bewegende Momente. Brach-

ten die Schüler doch mit ihrer Anwesenheit, ihrer Freundlichkeit und zahlreichen guten Worten Abwechslung und Freude in den Heimaltag. Und bei Einigen war das Projekt sogar Initialzündung für die kommende Berufsentscheidung.

Bei ihren wöchentlichen Besuchen lernten die Schüler den Tagesablauf kennen und widmeten sich voll und ganz den Bewohnern. Brett- und Kartenspiele, kleine Bastelarbeiten, Gedächtnisspiele, Spaziergänge, gemeinsame Kaffeerunden und Erzählstunden wurden von den Senioren besonders gerne angenommen. Zum Projektabschluss fand wieder ein kultureller Nachmittag mit allen Beteiligten bei Kaffee und Kuchen statt. Im Mittelpunkt standen dabei die vielen Gespräche an der gemütlich gedeckten Tafel.

Die Treffen waren für beide Seiten sehr bereichernd. Zum einen wurden die Jugendlichen sensibilisiert, ältere Menschen mit ihren Beeinträchtigungen wahrzunehmen und in Verbindung mit konkreten Erfahrungen zu respektieren. Zum anderen kam Abwechslung in das Leben der Heimbewohner, die immer lächelten, wenn die Besucher kamen. Erinnernten sie sich doch an die Zeit, als sie selbst noch jung waren. Und ganz nebenbei gaben sie den Schülern ein wenig Geschichte mit, nämlich ihre eigene.

Elektronische Bewohnerakte

Schnell, effizient und digital – heutzutage lassen sich nur mit Hilfe moderner Technik die komplexen Arbeitsstrukturen im Pflegealltag bewältigen. Das gilt auch für die beiden DRK-Seniorenheime.

Pflegedokumentationen sind unverzichtbare Maßnahmen zur Qualitätssicherung und tragen zur Qualitätsverbesserung bei. Während die drei Sozialstationen des DRK-Kreisverbandes in Jena, Eisenberg und Stadtroda bereits seit vielen Jahren papierlose Büros führen, wurde die stationäre Pflegedokumentation noch zeitintensiv mit handschriftlichen Nachweisen geführt, wobei Pflege und Verwaltung dabei völlig unabhängig voneinander agierten. Diese Zeiten sind nun endgültig vorbei – mit der Einführung einer computergestützten Pflegeplanung und -dokumentation ist jetzt alles übersichtlicher, transparenter und vor allem effizienter geworden.

Seit Mitte April nutzen die Pflege- und Verwaltungskräfte eine Software namens MediFox. Das EDV-gestützte Dokumentationssystem erfasst alles: von den Stammdaten der Bewohner über Kostenträger und Kontaktpersonen bis hin zu Leistungen und Medikationen. Kurz auf den gewünschten Namen geklickt und schon erscheinen auf dem Monitor ohne zusätzlichen Erfassungsaufwand alle relevanten Angaben. Für die Pflegekräfte ist es natürlich wichtig, dass sie diese Daten nicht nur im Dienstzimmer abrufen können. Daher verfügt jeder Wohnbereich über zwei Tablets, die mit dem Wohnbereichs-Computer verbunden sind. Mit den kleinen Helfern können nun alle erbrachten Pflege- und Betreuungsleistungen direkt im Bewohnerzimmer dokumentiert werden und stehen sofort allen Befugten zur Verfügung. Aufwendige Zwischennotizen fallen somit weg. Zudem werden die Eintragungen durch vorgegebene Textbausteine, die lediglich individualisiert werden müssen, vereinheitlicht. Das alles spart viel Zeit, die hundertprozentig



den Bewohnern zugutekommt. Durch die integrierten Pflichteingaben bietet die Software zudem eine Optimierung der Schnittstelle zwischen Pflege und sozialer Betreuung. Und auch die strengen Kriterien der jährlichen Dokumentationsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) werden durch das System optimal erfüllt.

Im Rahmen der Software-Einführung fanden für die Anwender mehrtägige Schulungen statt. Alle Informationen aus den bisherigen Bewohnerakten wurden anschließend aufgearbeitet und schrittweise in das Programm übertragen, so dass jetzt auch Rechnungen und Dienstpläne über das neue System erstellt und Leistungen abgerechnet werden können. Dank eines sorgfältigen Einführungsmanagements arbeiten die Pflegekräfte bereits sehr sicher mit dem Programm. Schließlich ist die Software ganz nutzerfreundlich gestaltet und hat die Arbeitsabläufe merklich optimiert.

Pflegevorsorge - jetzt auch mit staatlicher Förderung

Damit Ihr Vermögen und das Ihrer Kinder im Pflegefall optimal geschützt ist, ist eine private Pflege-Zusatzversicherung unbedingt notwendig. Seit Anfang 2013 fördert dies der Staat mit 60 € jährlich. Lassen Sie uns gemeinsam die für Sie optimale Lösung finden. Ich berate Sie gerne.



Nico Reichenbach

Generalvertretung der Allianz
Markt 2 a, 07570 Weida

Tel. 03 66 03.6 21 84, Fax 03 66 03.4 60 63
Erreichbar über Jena: Mobil 01 71.3 82 54 02

nico.reichenbach@allianz.de

<http://vertretung.allianz.de/nico.reichenbach>

Allianz 

Parkverstöße und Dienstschlaf

Otto Weikopf, Fachanwalt für Arbeits- und Steuerrecht, beantwortet an dieser Stelle regelmäßig Rechtsfragen aus dem täglichen Leben. In der heutigen Ausgabe geht es um zwei Fälle aus dem Verkehrs- und Arbeitsrecht:

Führerscheinentzug nach massiven Parkverstößen

Ein Fahrverbot kann auch dann verhängt werden, wenn langjährig und hartnäckig Verkehrsordnungswidrigkeiten begangen wurden, die nicht zu Punkten in Flensburg geführt haben.

Ein Autofahrer war im Zeitraum von 6 Jahren in 151 Fällen verkehrsrechtlich in Erscheinung getreten, u.a. wegen zahlreicher Parkverstöße. Die zuständige Behörde ordnete daher zur Überprüfung seiner Fahreignung ein medizinisch-psychologisches Gutachten (sog. Idiotentest) an. Dies verweigerte der Betroffene, so dass die Behörde ihm die Fahrerlaubnis entzog.

Nach Auffassung des daraufhin angerufenen Gerichts erfolgte die Entziehung zu Recht. Dies ergäbe sich aus der Art und Häufigkeit der Verkehrsverstöße. Die meisten Verstöße seien zwar wegen der Höhe der Verwarnungs- oder Bußgelder nicht in das Verkehrszentralregister eingetragen und nicht mit Punkten bewertet worden. Jedoch hätten die begangenen Parkverstöße sicherheitsrelevante Auswirkungen auf den fließenden Verkehr, wie z.B. das Parken in einer Feuerwehrezufahrt oder Fußgänger-

zone. Der Betroffene sei durch das beharrliche und häufige Begehen von Verkehrsverstößen verkehrsauffällig geworden, so dass sich aus einem derartigen Verhalten Eignungsbedenken in charakterlicher Hinsicht ableiten ließen.

Dienstschlaf: Keine Kündigung ohne Abmahnung

Im Regelfall sollten Arbeitnehmer bei der Arbeit nicht einschlafen. Ein unerwünschtes Nickerchen führt jedoch nicht zwangsläufig zu einer Kündigung.

Eine Zugbegleiterin fühlte sich unwohl, meldete sich aber nicht krank, sondern ging zur Arbeit. Nachdem sie in einem Zugabteil eingeschlafen war und dort mehrere Stunden geruht hatte, erhielt sie eine Kündigung. Schließlich sei das Schlafen während der Arbeitszeit eine Arbeitsverweigerung. Außerdem hatte die Arbeitnehmerin bereits mehrfach wegen (anderer) Pflichtverletzungen Abmahnungen erhalten, und sie habe auch schon öfters den Dienstbeginn verschlafen. Das Arbeitsgericht Köln entschied nun, dass es einer weiteren Abmahnung bedurft hätte. Die bereits erteilten Abmahnungen seien nicht einschlägig, da sie andere Sachverhalte betrafen. Und wegen Schlafens im Dienst sei sie noch nicht abgemahnt worden.

Wenn ein Arbeitnehmer während der Arbeitszeit einschläft, kann das also nicht als Arbeitsverweigerung gewertet werden, die zur Kündigung führt. Aber jeder Einzelfall ist anders zu betrachten. In aller Regel ist vor der Kündigung eine sachbezogene Abmahnung erforderlich.

Rechtsanwälte - Fachanwälte

Weikopf & Coll.



Otto Weikopf
Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Arbeits- und Steuerrecht



Judith Machalet
Rechtsanwältin

Fachanwältin für
Familienrecht



Diana Brückner
Rechtsanwältin



Katja Schreinert
Rechtsanwältin



Uwe Baas
Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Arbeits- und Sozialrecht

Arbeitsrecht - Familienrecht - Versicherungsrecht - Verkehrsrecht - Sozialrecht - Erbrecht

Wirtschaftsrecht - Grundstückssachen - Gesellschaftsrecht

Thomas-Mann-Str. 13
07743 Jena

Tel.: 03641 46 91 0
Fax: 03641 46 91 20

kanzlei@weikopf.de
www.weikopf.de



Neuanfang in Eisenberg

Konflikte, Kriege und Menschenrechtsverletzungen sowie wirtschaftlicher Mangel treiben Millionen Menschen in die Flucht. Sie verlassen ihre Heimat, ihre Anerkennung und ihr Eigentum, um ihr Leben zu retten. Viele wagen dabei den gefährlichen Weg über das Mittelmeer.

Besonders viele Flüchtlinge wollen nach Deutschland. Von Januar bis April zählte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) knapp 115.000 Asylbewerber, darunter 100.755 Erstanträge. Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um fast 65.000 Personen (rund 130 Prozent).

Auch die Zahl der nach Thüringen kommenden Flüchtlinge steigt weiter stark an. Etwa 12.000 Asylbewerber, doppelt so viele wie 2014, werden für das laufende Jahr erwartet. Mehr als die Hälfte stammen aus den Balkanstaaten, etwa ein Drittel aus den Kriegsgebieten von Syrien, Afghanistan und dem Irak. Für ihre Unterbringung in einer Thüringer Erstaufnahmeeinrichtung ist das Landesverwaltungsamt zuständig.

Seit 1. März werden asylsuchende Flüchtlinge in der Eisenberger Erstaufnahmeeinrichtung (LAST) professionell durch 12 hauptamtliche Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda sozial und medizinisch betreut und unterstützt. Diese Aufgabe entspricht der Satzung und den Grundsätzen des Roten Kreuzes, das sich dafür einsetzt, menschliches Leiden zu verhindern und zu lindern. Das Rote Kreuz unterscheidet dabei nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Es ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Hauptaufgaben des medizinischen Bereiches sind v.a. die Durchführung der vorgeschriebenen Erstuntersuchung nach Asylverfahrensgesetz, die allgemeine medizinische Betreuung der Bewohner, die Erledigung täglich anfallender Verwaltungsaufgaben im medizinischen Bereich sowie die Meldungen an den Transferbereich.

Die pädagogischen Mitarbeiter kümmern sich rührend und verständnisvoll um die soziale Betreuung der Bewohner.

Jeder Neuankömmling wird mit offenen Armen empfangen, haben doch Alle eine anstrengende und lange Reise hinter sich. Ein Lächeln, ein Händedruck und schon ist das erste Eis geschmolzen. Das soziale Team hilft beim Zurechtfinden in einer für die Flüchtlinge völlig fremden Umgebung. Sie organisieren Freizeitangebote und geben Kleidungsstücke in der hausinternen Kleiderkammer aus. Eine enge Kooperation besteht bereits mit dem Jugendamt Eisenberg, der Ausländerbehörde, diversen Vereinen sowie der Bundesstelle für Migration und Flüchtlinge in Hermsdorf. Eine qualifizierte Sozialarbeit soll es den untergebrachten Flüchtlingen ermöglichen, ein menschenwürdiges, selbstverantwortliches Leben in Deutschland zu führen und ihre Integrationsfähigkeit zu erhalten.

Für die Hilfe und Unterstützung sind die Flüchtlinge sehr dankbar. Davon zeugen die vielen bewegenden Briefe, die das ganze Helferteam unheimlich berühren und motivieren.

Das Deutsche Rote Kreuz wird auch weiterhin die ankommenden Flüchtlinge willkommen heißen. Ehrenamtliche Helfer, die sich sozial in der LAST Eisenberg engagieren möchten, können sich jederzeit bei Franziska Heise-Paß (03641 400-105) oder Sandro Nordmann (0361 37 73 55 62) melden.

Dear Sirs and madams,

It makes me glad to write to you this message. I am writing to express my thanks and appreciation for you all. It was nice time I've spend in Eisenberg refugee centre as if I am at my home and you as my family. That is why I miss you indeed. But I always used to miss my lovely people (friends, family ... lover) That is my life!

My special thanks to the kind and cute lady (Mrs. Anja) –sorry if this incorrect spelling- I admire her professionalism, she is the best. –pardon me Mr.Sandro you will stay in the 2nd place as long as she is there☺ Thank you too Mr.Sandro you are doing great job. Many thanks for the nice whole staff ; I wished that I know their names ..(German Red cross, medical staff, Security staff, Kitchen staff, the administration and any other institution, authority or individuals who contribute in that. of course the government of Thuringen and the Fedral government Thank you to help us – that is difficult to show in words – but I do love you all deeply.

ICH LIEBE DEUTECHLAND ...

ICH LIEBE DEUTECHLAND ...

ICH LIEBE DEUTECHLAND ...

This is an informal letter style as I consider you friends more than officials. I ask your forgiveness for any bad manner that maybe committed by the cowboy of Arabia (me).

God bless you all,

Best regards,

Muhammad O. R. Alanezi

May 21,2015 – Rossleben - Deutschland

Rezept für ein Dankeschön - Ehrung langjähriger Blutspender

Man nehme festlich gedeckte Tische, verschiedene Getränke, ein leckeres Buffet, geladene Gäste, eine Prise Kultur und viele fleißige Helfer. Mit diesen Zutaten lief bei der Dankeschönfeier für die Jubiläumsblutspender am 5. Juni alles perfekt. Überall konnte man in fröhliche Gesichter sehen, es wurden Erfahrungen ausgetauscht, von vielen schönen Erlebnissen berichtet und bereits neue Absprachen getroffen.

Der DRK-Kreisverband und der Blutspendedienst NSTOB luden auch in diesem Jahr ehrenamtliche Helfer und langjährige Blutspender in den Spiegelsaal des Jenaer Hotels Schwarzer Bär ein, um diejenigen zu ehren, die 50, 75, 100 oder über 100 mal den wichtigen Lebenssaft gespendet haben.

Im vergangenen Jahr kamen 6.272 Männer und Frauen, darunter 223 Erstspender, zu 141 Blutspendeterminen in Jena und im Saale-Holzland-Kreis und wurden dabei von 25 ehrenamtlichen Helfern sowie dem Stadtrodaer Jugendrotkreuz tatkräftig unterstützt. Neben Dank und Anerkennung für ihr vorbildliches Engagement, erhielten 97 treue Wohltäter Blutspendemedailien in gold, silber und bronze bzw. Ehrengaben. Für die beiden Eisenberger Klaus-Peter Schütze und Rolf Wehmer ist Blutspenden

seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit. Stolze 170 Mal spendeten beide bereits und gehören somit erneut zu den Spitzenreitern.



DRK-Jubiläen: Vielen Dank für Ihre treue Mitgliedschaft!

40 Jahre DRK

Sabine Stellmacher	Bürgel/ Droschka
Christine Arndt	Bürgel/ OT Hetzdorf
Sieglinde Krist	Eisenberg
Olaf Schnabel	St. Gangloff
Gisela Bretschneider	Crossen a. d. Elster

45 Jahre DRK

Erika Ulrich	Heideland/ OT Törpla
Harry Walther	Eisenberg
Brigitte Winkler	Rauda
Elke Goehrig	Crossen a. d. Elster
Dietmar Hensel	Eisenberg
Franz Langhammer	Hainchen
Helga Oertel	Eisenberg
Liselotte Brachmann	Eisenberg
Dora Scherf	Eisenberg
Martina Schulz	Bürgel
Else Schwarz	Heideland/ Etzdorf

50 Jahre DRK

Margit Vespermann	Crossen a. d. Elster
Petra Witte	Eisenberg

Roswitha Höfer	St. Gangloff
Margot Urbansky	Crossen a. d. Elster

55 Jahre DRK

Marianne Wächter	Klengel
Norma Aue	Eisenberg
Volker Bachmann	St. Gangloff
Ingeborg Ose	Eisenberg
Petra Rabenstein	Heideland/ Königshofen
Gerhard Roselt	Eisenberg
Christa Rudolph	Taupadel
Helga Schreiber	Eisenberg

60 Jahre DRK

Ruth Ferber	Serba
Familie Graumüller	Bad Klosterlausnitz
Elsa Kratsch	Eisenberg
Gertrud Ölßner	Eisenberg

65 Jahre DRK

Edelgard Göbner	Bürgel
Ilse Krause	Hainspitz
Ingeborg Räche	Eisenberg

Ein Freiwilliges Soziales Jahr hilft bei der beruflichen Orientierung

Jedes Jahr entscheiden sich junge Menschen für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim DRK-Kreisverband. Rosi Rabe ist eine von ihnen. Im FSJ leisten Jugendliche praktische Arbeit in sozialen Bereichen, wie Seniorenheimen, Schulen und Kitas, und erhalten so einen Einblick in den Arbeitsalltag. Parallel dazu nehmen sie an persönlichkeitsbildenden Seminaren teil.

„Ich wollte schon immer gerne mit Kindern arbeiten, also habe ich mich nach dem Abitur erkundigt, wo es freie Stellen gibt. Und jetzt bin ich hier“, sagt die sympathische 18-jährige, die zwei jüngere Brüder hat. Hier - das ist die idyllisch in Jena Lichtenhain gelegene Kita Sternschnuppe, für die sich Rosi nach einem Besuch sofort entschieden hat. Max. 32 Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung werden in drei Gruppen von einem multiprofessionellen Team liebevoll betreut und individuell gefördert.

Während ihres Einsatzes wird die leidenschaftliche Artistiktrainerin stets von einer erfahrenen Fachkraft angeleitet, darf aber auch eigenständig kreative und sportliche Angebote umsetzen. So brachte sie interessierten Mädchen und Jungen im Projekt „Manege frei“ ganz spielerisch verschiedene akrobatische Kunststücke bei und trainierte dabei koordinative Fähigkeiten mit Reifen, Tüchern und einem Balancebrett.

Rosi nimmt aus ihrem FSJ viel mit: „Ich bin jetzt selbstständiger und klarer in meinen Entscheidungen. Außerdem habe ich gelernt, Dinge

und Fähigkeiten zu schätzen, die ich vorher als selbstverständlich angesehen habe.“

Nach dem FSJ geht es erst einmal für ein Jahr als Au-pair nach Denver und danach ist ein Studium geplant. Sie rät jedem, der nach der Schule nicht genau weiß, was er machen will, über ein FSJ nachzudenken. Ausführliche Informationen hierzu gibt es auf der Website www.freiwilligendienste.drk.de oder direkt beim DRK-Landesverband Thüringen, der auch die Anmeldungen entgegennimmt.



Laufend im Einsatz - DRK-Team beim 5. Jenaer Firmenlauf

Auch in diesem Jahr war der DRK-Kreisverband beim Firmenlauf, der durch ehrenamtliche Helfer der Jenaer Bereitschaft sanitätsdienstlich abgesichert wurde, vertreten. Mitarbeiter und Rotkreuz-Freunde mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen stellten am 20. Mai ihre Sportlichkeit unter Beweis. Gut gelaunt und mit einheitlichen Trikots starteten sie, gemeinsam mit 277 weiteren Teams, zum 5km-Lauf durch die Jenaer Innenstadt. Shirts und Startgebühr spendierte erneut der DRK-Kreisverband.

Steigendes Interesse und Ehrgeiz in der Belegschaft haben das DRK-Läuferteam erfreulicherweise stark anwachsen lassen. Schließlich ist es eine ideale Gelegenheit, Kollegen besser kennenzulernen und gemeinsam einen tollen Abend zu verbringen. Mit ganz viel Spaß, bleibenden Erinnerungen sowie dem guten Gefühl, etwas für die Gesundheit getan zu haben.

Der Firmenlauf ist seit 2014 fester Bestandteil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Wer sich im nächsten Jahr am Lauf-event beteiligen möchte, kann sich schon jetzt bei Ines Gersdorf anmelden (Tel. 03641 400-408 oder ines.gersdorf@drk-jena.de).



Wissen auffrischen rettet Leben

Gesundheit ist nicht nur eine eigene Leistung. Wir stecken uns immer gegenseitig an - ob mit Begeisterung oder Viren. Wir helfen anderen und uns wird geholfen. Wir machen andere glücklich, und das macht uns selber glücklich. Zu wissen, was man tun kann, um einen anderen Menschen das Leben zu retten, ist also mit das Sinnvollste, das man lernen kann.

2013 haben ADAC und DRK in einer gemeinsamen Umfrage herausgefunden, dass lediglich ein Drittel der Deutschen die erforderlichen Erste-Hilfe-Maßnahmen an einer Unfallstelle anwenden können. Dabei können schon die einfachsten Handgriffe die Überlebenschance der Verletzten erheblich verbessern. Aus diesem Grund werden auch die Mitarbeiter aus nichtmedizinischen Bereichen im DRK-Kreisverband in Erster Hilfe geschult. Das Notfallmanagement ist sehr praktisch ausgerichtet: die Teilnehmer üben die stabile Seitenlage, das Anlegen von Verbänden und die richtigen Handgriffe bei der Herzdruckmassage. Auf diese Weise werden Ängste abgebaut. Regelmäßige Übungen sind zudem wichtig, um Routinen für die notwendige Sicherheit zu schaffen. Zählen doch im Ernstfall Erfahrungen und schnelle Entscheidungen.

In diesem Sinne - Frischen auch Sie Ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auf! Eine Übersicht über aktuelle Kurstermine gibt es auf der Kreisverbands-Website www.drk-jena.de.

4x Gold für Spitzenleistungen

Die Landesmeisterschaften der Rettungsschwimmer wurden in diesem Jahr erstmals gemeinsam mit dem sächsischen Nachbarland ausgetragen. 27 Mannschaften aus den beiden Freistaaten kämpften hoch motiviert und kameradschaftlich im Geraer Hofwiesenbad in den gewohnten Wettbewerbsdisziplinen Flossen-, Tauch-, Kleiderschwimm-, Rettungsleinen-, Rettungsschwimm- und kombinierter Staffel um die begehrten Medaillen. Außerdem zeigten sie in einem anspruchsvollen Erste-Hilfe-Parcours mit sieben praktischen und theoretischen Stationen, dass im Notfall jeder Handgriff sitzt. In einem spannenden Kräfteressen mit starken Gegnern siegten die Damen der Jenaer Wasserwacht, die bereits beim Jenapokal im Januar mit ihren Leistungen glänzten. Ebenfalls aufs oberste Siebertreppchen konnte das gemischte Team aus Jena.

Und auch die Jenaer Nachwuchsrettungsschwimmer sind einfach spitze. Bei der Landesbegegnung in Meiningen zeigten die beiden Teams der Altersklassen II (11-13 Jahre) und III (14-16 Jahre), dass sich die vielen Trainingsstunden der letzten Monate gelohnt haben. Neben dem Rettungsschwimmteil meisterten sie fachgerecht den Parcours unter den strengen Augen der Schiedsrichter. Passend zum Motto „(H)eis(s)kalt - die vier Elemente“ gab es an den Praxisstationen einen simulierten Unfall am Rodelhang und einen mit Verbrennungen auf dem Campingplatz. Die theoretischen Aufgaben drehten sich erneut um Rotkreuz-Wissen, Erste Hilfe sowie Natur und Umwelt. Außerdem wurden soziales Engagement, Teamfähigkeit und Koordination getestet. Ganz stolz kehrten die Jugendrotkreuzler nach einem aufregenden Wochenende mit zwei Goldmedaillen und der Qualifikation zum Bundeswettbewerb am 19. September zurück.

Die Wettkampferfolge zeigen erneut, dass die Jenaer Schwimmer des DRK-Kreisverbandes bestens auf Einsätze vorbereitet sind. Herzlichen Glückwunsch zu den super Leistungen und ein ganz großes Dankeschön an die Trainer, Betreuer und Helfer!

SIMPLY CLEVER

SKODA



MEHR RAUM FÜR STIL.

Jetzt gleich vorbestellen.

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Der Neue SKODA Superb.

Die nächste Generation unseres Flaggschiffs ist da. Der Neue SKODA Superb definiert die Limousine neu. Er bietet Ihnen mehr Stil, mehr Raum und mehr Extras wie LTE-Internet, Parklenkassistent 3.0 und SmartLink. Bestellen Sie ihn jetzt schon vor.


Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 8,7-5,3; außerorts: 6,0-3,7; kombiniert: 7,0-4,1; CO₂-Emission, kombiniert: 165-107 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D-A+

[FISCHER]

Autohaus Fischer GmbH
Brückenstraße 6, 07743 Jena
Tel.: 03641 485-180, Fax: 03641 485-173
info.skoda@fischer-jena.de



Raten und gewinnen

elektr. Schwingungszustand	Waldvogel	hohe Spielkarte	Auseinandersetzung	Fluss durch St. Petersburg	Farbe	Abk.: röm.-katholisch	Wageladung	Geleierter	persönl. Fürwort, 3. Person Singular	Abk.: South Carolina	<div style="text-align: center;">  <p>VW Golf 7 für 1 Wochenende gewinnen</p> <p>Einsendeschluss 1. Oktober 2015</p> </div>							
Gezweig				Guss-eisen			flüssige Speise-würze	Banken-Identifi-zierungs-schlüssel										
Buch der Bibel				mischen		Figur aus der „Sesam-straße“				prächtig, ausge-zeichnet								
weiblich		Unternehmens-leiter	Sing-vogel		4			Lauter einer Kuh		Zeichen für Fluor								
						kurz für: für das		Mutter (Kose-namen)	7		Fahr-karte; Einlass-schein	Abk.: Rhesus-faktor	erster Entwurf					
	3		Jagd-erfolg		Gestalt					fertig, bereit	Abk.: Internat. Rotes Kreuz							
scharfe Kante	Gemüse-art	Bett-wäsche-stück						einen Motor „fri-sieren“		cape-artiger Indianer-mantel		2						
Nahrung zer-kleinern					Krü-mung, Kurve	Süd-staat der USA					Teil des Fahr-rades	Raub-katze						
Abk.: Aktien-gesell-schaft		Renn-beginn		Fell-farbe bei Katzen					Schul-, Akten-tasche	dichtes Fell	1							
ganz und gar						Gottes Gunst		süd-amerik. Aufguss-ge-tränk										
				Grund-lage		Ältes-tenrat				gehoben: aufwärts		Abk.: Ope-rations-soal						
Klasse, Kategorie einer Ware	Beleidigung, Schmä-hung	Kehr-gerät						Wein-geist, Spiritus		Kopf								
Dschungel-herd bei Burroughs I 1950				6		Brenn-material aus Holz (engl.)	Früh-lings-monat					Schwer-metall	Metall mit Gold-überzug					
			lat.: Erde		hell schim-mernes Schmuck-kügelchen					von ge-ringer Größe	Abk.: Milliarde							
gebundene Schreib-blätter	engl.: blau	zeitlich abstim-men (engl.)					haarlos	ein Papagei										
Kolb-brust-drüse					Schluss, Ende	Groß-stadt am Rhein					5	Abk.: Euro-päische Währungs-union	Abk.: Ab-kommen					
Ital. Artikel		Abk.: Tank-wagen		Name Gottes im Islam					Zeichen für Neon		gleich-gültig (das ist mir ...)							
Vertrauens-miss-brauch						Zelle des Bienen-stocks												
ungefähr	8			waage-rechter Gruben-bau						Frosch-lurch								

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie das Lösungswort bitte bis zum **1.10.15** per Post an: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Frau Döpel, Dammstraße 32, 07749 Jena oder per E-Mail an: grit.doepel@drk-jena.de. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Miet-Gutschein vom Autohaus Fischer für ein Wochenende mit dem VW Golf 7. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Das Lösungswort der letzten Ausgabe hieß „Lebensretter“. Die Erste-Hilfe-Kurse beim DRK-Kreisverband errätselten sich Bernd Fischer aus Bad Klosterlausnitz und Hans-Georg Reinhardt aus Jena. Herzlichen Glückwunsch!

Geschäftsstelle (Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

Vorstandsvorsitzender: Herr Schreiber

Sekretariat Frau Döpel (Tel. 03641 400-104), Frau Heise-Paß (Tel. 03641 400-105)

Mitgliederbetreuung: Frau Döpel (Tel. 03641 400-105)

Öffentlichkeitsarbeit: Frau von Jan (Tel. 03641 400-209)

DUALINGO – bilinguale Ganztagsgrundschule

(Jena, Dammstraße 43)

Schulleiter: Herr Eckelmann (Tel. 03641 21 99 45)

Hilfsangebote

Kleiderladen (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Müller (Tel. 03641 62 86 98)

Kleiderkammern (Eisenberg, Jenaer Straße 48a und Stadtroda, An der Roda 3)

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

Servicebüro (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Bergmann (Tel. 03641 62 86 98)

Frauenbegegnungsstätte (Kahla, Rudolstädter Straße 22a)

Frau Althans (Tel. 036424 529 57)

Internationaler Suchdienst (Stadtroda, An der Roda 3)

Frau Löffler (Tel. 036428 620 71)

Bereich Seniorendienste

Vorstand: Frau Schauroth (Tel. 03641 67 80)

E-Mail: monika.schauroth@drk-jena.de

Seniorenbegegnungszentren

Jena Ost (Dammstraße 32)

Frau Hering (Tel. 03641 400-185)

Lobeda Ost (Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

Bürgertreff Jena (Franz-Kugler-Straße 9)

Frau Hahn (Tel. 03641 69 74 26)

Seniorenbüro der Stadt Jena (Jena, Dammstraße 32)

Herr Walther (Tel. 03641 400-185)

Betreute Seniorenreisen (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hoffmann (Tel. 03641 400-184)

Ambulante Pflege

Jena/ Camburg: Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

Stadtroda: Herr Schumann (Tel. 036428 622 10)

Eisenberg: Frau Krüger (Tel. 036691 629 16)

Tagespflege (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau König (Tel. 03641 67 87 89)

Schulungen für pflegende Angehörige

Frau Buske (Tel. 03641 67 87 31)

Essen auf Rädern (Jena, Oberlauengasse 12)

Herr Breitung (Tel. 03641 62 86 98)

Hausnotruf (Jena, Oberlauengasse 12)

Herr Stock (Tel. 03641 62 86 96)

Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

Seniorenwohnen

Betreutes Wohnen (Jena, Altenburger Straße 3)

Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

Ambulant Betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige

(Jena Lobeda, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

Seniorenheime in Jena und Stadtroda

„Am Kleinertal“ (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau König (Tel. 03641 67 80)

„Rodatal“ (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Frau Riese (Tel. 036428 65 13)

Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Frau Buske (Tel. 03641 67 87 31)

Bereich Nationale Hilfsgesellschaft

Vorstand: Herr Schreiber (Tel. 03641 400-104)

E-Mail: info@drk-jena.de

Rettungsdienst (Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (Tel. 03641 400-0)

Blutspende (Stadtroda, An der Roda 3)

Frau Löffler (Tel. 036428 620 71)

Landeserstaufnahmestelle (LAST)

(Eisenberg, Jenaer Straße 49)

Frau Heise-Paß (Tel. 03641 400-105)

Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt

Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,

Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

Aus- und Weiterbildung

Schwimmkurse (Wasserwacht Jena)

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

Erste Hilfe/ Breitenausbildung

Jena/ Eisenberg: Frau Lauer (Tel. 03641 400-151)

Stadtroda: Frau Günther (Tel. 036428 620 71)

Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen

Herr Köppen (Tel. 03641 400-0)

Bereich Kinder, Jugend und Familie

Vorstand: Frau Dr. Weiß (Tel. 03641 400-202)

E-Mail: astrid.weiss@drk-jena.de

Vorstandsassistentin: Frau Bahr (Tel. 03641 400-213)

Kindertagesstätten (Jena, Dammstraße 32)

Frau Mann (Tel. 03641 400-242)

Erziehungs- und Familienberatung (Kahla, Rudolstädter

Straße 22a und Eisenberg, Jenaer Straße 48a)

Frau Gerlach (Tel. 036424 223 46)

Ambulante Erziehungshilfen (Jena, Dammstraße 32)

Frau Berles (Tel. 03641 400-200)

Ambulante Drogenhilfe (Jena, Saalbahnhofstr. 9)

Frau Meyer (Tel. 03641 23 95 40)

Probleme nachhaltig lösen

Wenn in der Familie die Luft erst einmal brennt, kühlt sie nicht so leicht ab. Die DRK-Fachkräfte vom Team ambulante Erziehungshilfen sind deshalb viel früher zur Stelle: Sie unterstützen gezielt und behutsam Eltern und Familien, damit Situationen erst gar nicht eskalieren.

Teamleiterin Judith Berles und ihre Mannschaft verstehen sich gut. Gemeinsam haben sie eine Menge Antworten auf heikle Erziehungsfragen. Die derzeit neun Frauen und Männer begleiten im Saale-Holzland-Kreis Familien in schwierigen Lebenssituationen. Dabei gibt es kein Allgemeinrezept, jede Familie ist anders und hat unterschiedliche Probleme. Was hilft sind Gespräche und mobilisierende aktive Unterstützung, eine ganzheitliche Sicht auf die individuelle Situation aller Familienmitglieder sowie ein gut strukturierter Hilfeplan. Mit viel Empathie, Verständnis und Offenheit, aber auch Konsequenz und Klarheit, werden Erziehungskompetenzen von Eltern gestärkt.



Bei keiner anderen Form der Erziehungshilfe ist das Unterstützungsangebot für die Familie so direkt. Die sozialpädagogische Familienhilfe ist als aufsuchende Hilfe im privaten Bereich der Familie tätig und orientiert sich dort an den Hilfebedürfnissen. Oftmals ist die Stärkung elterlicher Ressourcen der entscheidende Schritt. Macht man den Eltern die eigenen Stärken klar, wächst ihr Selbstbewusstsein und sie fühlen sich weniger überfordert. Zudem handeln sie in schwierigen Situationen einfach viel überlegter.

Nachhaltigkeit und Flexibilität sichern daher die Qualität und den Erfolg der Arbeit. Sie sind der Schlüssel innerhalb einer aktivierenden Hilfe, bei der tiefgründig die Ursachen für Probleme bearbeitet und den Familien das entsprechende Know-how vermittelt wird, aus eigener Kraft positive Veränderungen herbeiführen zu können. Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die das Team auch in Zukunft mit viel Elan angehen wird.

Süchtig nach Crystal Meth

Laut Daten zur Drogenkriminalität des Bundeskriminalamtes und der Bundesregierung geht hervor, dass der Konsum der Droge Crystal Meth wieder gestiegen ist. Auch in der ambulanten Drogenberatungsstelle CHAMÄLEON ist dies offensichtlich. Fast jeder zweite Konsument von illegalen Drogen hat ein Problem mit Methamphetamin, dem synthetischen Stoff, der sich hinter Crystal verbirgt und der so schnell abhängig macht.

In einer leistungsorientierten Gesellschaft scheint Crystal ein "Wundermittel" zu sein. Höchstleistung, steigendes Selbstbewusstsein, Daueraufmerksamkeit, Unterdrückung von Hunger und Müdigkeit sowie Enthemmung sind vordergründig Wirkungen dieser Droge. Wer sich auf Crystal Meth einlässt, kann von den positiven Wirkungen profitieren, setzt sich allerdings der Gefahr der stark schädigenden Folgen des Konsums aus: Hirnschäden, Schlafstörungen, Psychosen, Wesensveränderungen, Mangelernährung und Vergiftungserscheinungen sind nur ein Bruchteil dessen, was für schwerwiegende Nebenwirkungen

auf dem Beipackzettel stehen, den es leider nicht gibt. Und irgendwann ist Schluss mit lustig. Genau dann, wenn Süchtige - die übrigens aus allen sozialen Schichten kommen - merken, dass es so nicht weitergeht und die permanente Selbstüberschätzung an ihre Grenzen stößt.

Das CHAMÄLEON-Team klärt als ambulante Beratungsstelle nicht nur auf, sondern bietet Unterstützung in Alltags- und Lebenssituationen, vermittelt an Kooperationspartner und zeigt Betroffenen und Angehörigen, dass Entzug und Entwöhnung der einzige Ausweg aus der Teufelsdroge ist. Ehemals crystalabhängige Menschen erhalten zudem die dringend benötigte Nachsorge, um soziale Reintegration und Stabilisierung zu erreichen. Ein zufriedenes Leben in Abstinenz wieder zu entdecken und zu festigen, dauert bei dieser Sucht mehrere Jahre.

Bei Fragen oder Problemen rund um das Thema Drogen kann sich Jeder, auch anonym, an das CHAMÄLEON-Team wenden.